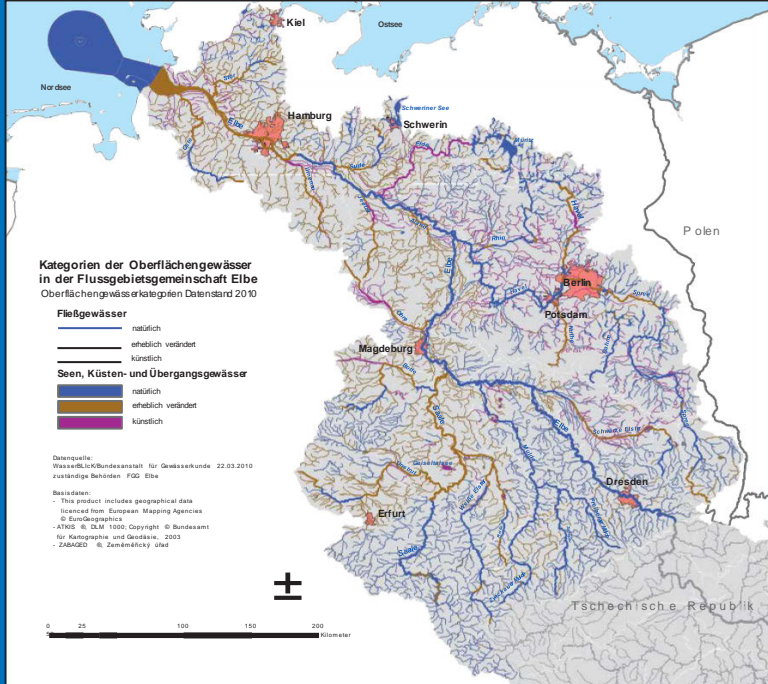


Die Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Elbe



Der erste große Schritt bei der Umsetzung der europäischen Wasser-
rahmenrichtlinie (WRRL) war die Durchführung der Bestandsaufnahme
im Jahr 2004.

Neben der Einteilung der Gewässer im Elbeeinzugsgebiet in natür-
liche, erheblich veränderte und künstliche Wasserkörper, wurden erst-
mals die Merkmale der Oberflächengewässer und des Grundwassers
beschrieben sowie die Auswirkungen der menschlichen Tätigkeiten
auf die Gewässer erfasst und komplex bewertet.

Unter anderem wurde eingeschätzt, inwieweit ein Gewässer die Ziele
der WRRL bis 2015 ohne weitere Maßnahmen erreichen kann.

Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)



Der Mensch beeinflusst durch sein Handeln die Gewässer

Die vorläufige Bewertung ergab, dass der überwiegende Teil der Oberflächengewässer die Ziele der WRRL nicht ohne weitere Maß-
nahmen erreichen wird. Dies ist hauptsächlich auf morphologische Veränderungen, hohe Nährstoffeinträge und teilweise unzureichende Abwasserentsorgung zurückzuführen.

Die Gefährdung des chemischen Zustands des Grundwassers beruht im Wesentlichen auf Einträgen aus der Landwirtschaft. In Ballungs-
räumen oder Bergbaugebieten beeinflusst die Entnahme von Grund-
wasser die Grundwassermenge.



Punktuellen Schadstoffquellen

Insgesamt wurden 831 signifikante Punktquellen erfasst. Den größten Anteil daran haben Kläranlagen. Die Hauptbelastung jedoch geht von der Industrie mit der Einleitung besonders giftiger und biologisch schwer abbaubarer Stoffe (prioritäre Stoffe) aus.

Diffuse Schadstoffquellen

Diffuse Einträge von Stickstoff, Phosphor oder Pflanzenschutzmitteln in die Oberflächengewässer werden zum größten Teil durch die Landwirtschaft verursacht.

Bedeutende Wassereutnahmen

Erhebliche Mengen Wasser werden für die Trinkwasserversorgung als Kühlwasser bei der Energieerzeugung in Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und im Braunkohlensektor entnommen. Auch die Flutung von Tagebaurestlöchern spielt eine bedeutende Rolle.

Eingriffe durch Abflussregulierung

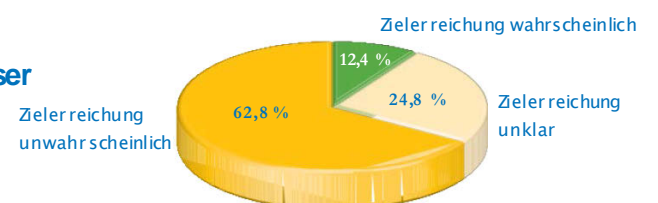
Auf deutschem Gebiet gibt es ein einziges Querbauwerk, im gesamten Elbestrom 94. In Nebenflüssen und Kanälen existieren ca. 11.000 Querbauwerke sind u. a. Talsperren, Sohlschwelen, Stauhaltungen Entwässerungssiele oder Sturmflutbauwerke.

Morphologische Veränderungen

Gewässer ausbau, Begradigungen, Vertiefungen, Querschnittsänderungen oder Verrohrungen haben die ökologische Funktionsfähigkeit der Gewässer beeinträchtigt. Die meisten Fließgewässer sind heute deutlich bis vollständig verändert, die biologische Vielfalt verarmt.

Kann das Ziel der WRRL bis 2015 ohne zusätzliche Maßnahmen erreicht werden?

Oberflächengewässer



Grundwasser

